



Aktuell

DAS
INFOSERVICE
DER AK

Nr 03/2017

! STANDPUNKT

AK/ÖGB KAMPAGNE GEHT GEGEN STEUEROASEN VOR

Wir kämpfen gegen Steueroasen – helfen Sie mit!



No to Tax Havens – Weg mit Steueroasen

ÖGB



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

zur Kanzlei Mossack Fonseca kommen steht. Dieses Unternehmen hat sich auf derartige Aktivitäten rund um Steueroasen spezialisiert.

Auch EU-Kommissionspräsident Juncker war Teil des Systems

Aber auch viele andere Leaks sind in den letzten Jahren aufgetaucht. Einer der aufsehenerregendsten Fälle war LuxLeak. Unterlagen, die Medien zugespielt wurden zeigten, dass Luxemburg etlichen Konzernen und reichen Individuen teilweise dramatische Steuervergünstigungen zugestand. Durch die Vereinbarungen mit der luxemburgischen Regierung zahlten internationale Großkonzerne teilweise weniger als 1 % des gemachten Gewinns an Körperschaftsteuern.

Im Zentrum der Kritik stand EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, der in seiner Zeit als luxemburgischer Finanzminister und später als Premier direkt an den steuerschonenden Vereinbarungen mit Konzernen wie Ikea, der Deutschen Bank oder Pepsi mitwirkte. In weiterer Folge musste sich der Kommissionspräsident vor einem eigens im Europäischen Parlament eingerichteten Ausschuss verantworten.

Zurücktreten musste Juncker schließlich nicht. Dennoch bewirkte der Skandal, dass die Europäische Kommission entgegen ihrer früheren Philosophie nun dezidiert gegen Steueroasen und steuerschonende Konstruktionen auftritt, wie weiter oben schon berichtet. Fiat, das

von einer dieser luxemburgischen Sonderregeln profitierte, musste nach einem Urteil der Kommission sogar Gewinnsteuern nachzahlen.

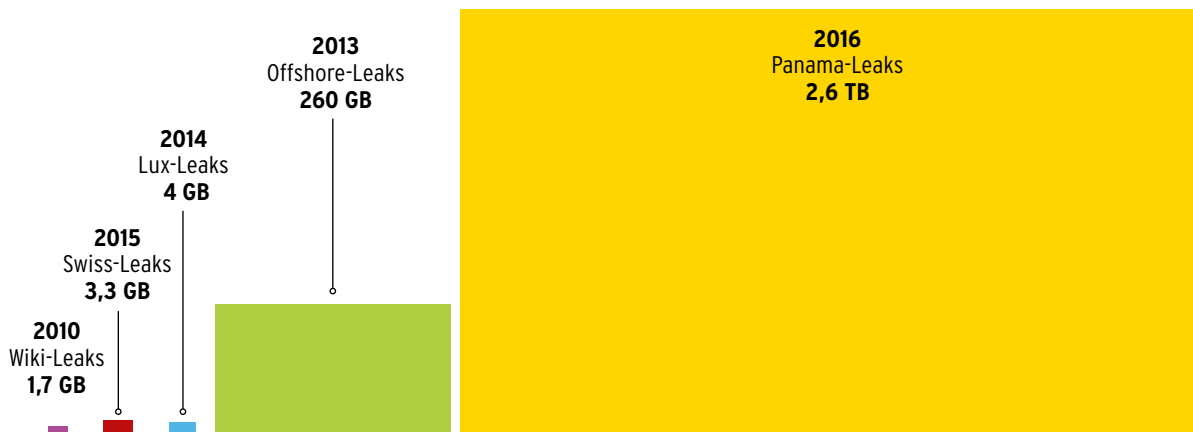
Reiche und Superreiche geben sich in Steueroasen die Klinke in die Hand

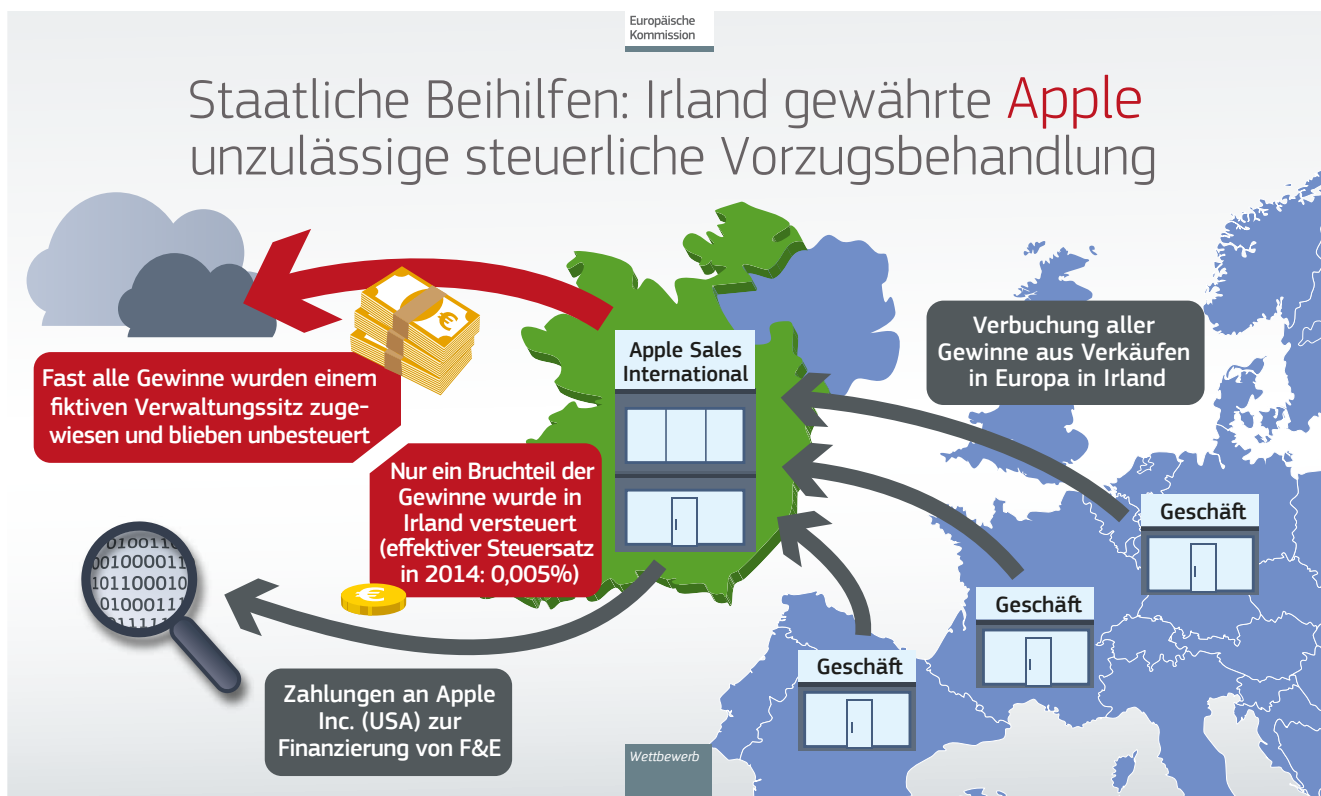
Die zahlreichen Leaks – von Swiss Leak, über Offshore Leaks, Bahamas Leaks bis zum aktuellsten Fall, den Football Leaks haben gezeigt, dass es auch eine Reihe von Promis und PolitikerInnen gibt, die sich Steueroasen zunutze gemacht haben um die Zahlung von Steuern zu vermeiden.

Widerstand von EU-Steueroasenländern und WirtschaftsvertreterInnen

Ohne den aufgedeckten Steuerskandalen wäre es auf EU-Ebene wohl nicht zu den nun vorliegenden Rechtsvorschlügen für Steuergerechtigkeit und gegen Steueroasen gekommen. Ob die neuen Regeln, beispielsweise zur Besteuerung der Konzerne tatsächlich Realität werden, ist jedoch noch sehr ungewiss. Denn nach wie vor gibt es eine Blockadehaltung von wirtschaftsnahen EU-EntscheidungsträgerInnen und EU-Steueroasenländern. Malta, das seit 1. Jänner 2017 die Ratspräsidentschaft inne hat, gab gleich zu Beginn bekannt, dass Verhandlungen über Steuerdossiers in ihrer Präsidentschaft keine Priorität haben. Der Weg Richtung Steuergerechtigkeit dürfte daher noch weit und beschwerlich werden.

VERÖFFENTLICHTES DATENVOLUMEN „LEAKS“ SEIT 2010





Gerade einmal 50 € führte der Technologiekonzern Apple im Jahr 2014 für jede Million € gemachten Gewinn ab.

WIR KÄMPFEN GEGEN STEUEROASEN – HELFEN SIE MIT!

Je mehr Leute an der Kampagne gegen Steueroasen und für Steuergerechtigkeit teilnehmen, umso größer ist der Druck auf die Politik auch tatsächlich Maßnahmen für eine faire Steuerpolitik zu beschließen.

Es ist ganz einfach bei der Kampagne mitzumachen:

Website www.wegmitsteueroasen.at (bzw. den QR-Code mit dem Smartphone scannen) aufrufen, Name und E-Mail-Adresse angeben und schon ist man bei der Kampagne dabei!



Österreichische Post AG
MZ 02Z034663 M

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien

IMPRESSUM

Herausgeber & Medieninhaber: Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Wien **Redaktion:** Abteilung SI

Internet: <http://wien.arbeiterkammer.at>

E-Mail: ak-aktuell@akwien.at **Verlags- und Herstellungsort:** Wien

Grafik: Jakob Fielhauer **Offenlegung** gemäß Mediengesetz § 25:
siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN